



Würzburg 1833. Nach Holmann Merlan

schalt sehen wir da, einen nach dem andern, schloß Karl nach als Führer der Hilfe der Gebete entgegen. Und wenn uns Kachel vor die Bilder des alten und des neuen Würzburg stehn, so spüren wir mit beglückender Gewißheit, daß auch die neue Altstadt die charakteristischen Wesenszüge der alten, sonstigen Stadt folgt.

„Zur Geschichte und Kunstgeschichte“ heißt der neue Markstein des Buches. Der Autor führt uns nun nicht auf einem Rundgang durch die Stadt, sondern er tritt in knapper Darstellung ein übersichtliches Bild ihrer geschichtlichen Entwicklung und weist so die Dinge, die er dem Leser nahebringen will, in ihrer Zeit ein. Zahlen am Hande des Textes weisen auf die Bilder hin, die entweder als alte Stiche den Text begleiten oder als großartiger Höhepunkt im zweiten Teil des Buches folgen. Die sich anschließenden, mehrere Seiten umfassenden ausführlichen Erläuterungen führen zu diesem Teil des Buches hin. Der weit über Frankens Grenzen hinaus bekannte Würzburger Meisterlichsteiler Leo Gumbmann, der seit längerem schon 76. Geburtstag feiern konnte, hat mit großem Können und mit Liebe in den Dingen und mit Verständnis für die wieder das BHM. namhaft gezeichnet, die im Verein mit der ausgezeichneten Darstellung des Autors dem Buch einen herrlichen Platz im Bücherreich jedes Freundes der alten Frankensprode sichern wird.

